

MINOL INFORMIERT

Modernisierung der Verbrauchsmessgeräte

Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihren neuen Heizkostenverteilern

Minol bringt Ihre Heizkostenverteiler auf den neuesten technischen Stand, denn ab sofort werden die modernsten Geräte für die Verbrauchserfassung eingesetzt. Dazu werden die alten Heizkostenverteiler nach dem Verdunstungsprinzip an Ihren Heizkörpern abgebaut und durch die neuen elektronischen Minol-Heizkostenverteiler vom Typ Minometer® M7 ersetzt. Die neuen Geräte sind mit ihrer elektronischen Messwertaufnahme präziser in der Verbrauchserfassung und durch die digitale Multifunktionsanzeige auch viel leichter ablesbar als die alten Geräte.

Die erforderlichen Montagearbeiten melden wir rechtzeitig per Plakataushang im Gebäude an. Bitte achten Sie auf ein paar Dinge:

- Gestatten Sie uns zu den angemeldeten Zeiten bitte den Zutritt zu Ihrer Wohnung und halten Sie alle Heizkörper und ggf. die Wasserzähler für den Monteur frei zugänglich.
- Verbaute Heizkörper müssen Sie bitte selbst freilegen, denn unseren Mitarbeitern ist das aus versicherungsrechtlichen Gründen leider nicht gestattet.
- Sollten einzelne Heizkörper nicht mit Messgeräten ausgestattet werden können, muss der Verbrauch geschätzt werden.
- Die Montagepunkte der neuen Heizkostenverteiler können von den Befestigungsstellen der alten Geräte abweichen, weil sich in den letzten Jahren die technischen Normen so verändert haben, dass die Montagepunkte in der Regel heute höher sind als früher. Dabei eventuell auftretende kleinere Lackschäden oder farbliche Schönheitsfehler sind leider unvermeidlich.



Die Anzeigen waren früher geringer. Zeigen die neuen Heizkostenverteiler zu viel an?

Nein. Ihre neuen elektronischen Heizkostenverteiler haben aber eine viel feinere Verbrauchserfassung mit einer höheren Auflösung der Anzeigewerte. Das hat auch niedrigere Durchschnittspreise pro Verbrauchseinheit zur Folge. Ein einfaches Beispiel für eine ähnliche Situation: Wenn eine Gewichtsangabe in Kilogramm erfolgt, erscheint der Wert von einem Kilogramm gering. 1.000 Gramm scheinen dagegen mehr zu sein, obwohl es sich um dasselbe Gewicht handelt. So ist das auch mit den neuen Heizkostenverteilern zu sehen. Eine

höhere Auflösung bedeutet deshalb nicht zwangsläufig mehr Verbrauch, sondern eben lediglich eine genauere Auflösung.

Kann die Anzeige der alten Geräte mit den neuen verglichen werden?

Nein. In den alten Geräten verdunstete eine Ampullenflüssigkeit und die so entstehende Fehlmenge ergab die Anzahl der Verbrauchseinheiten zum Ende des Abrechnungsjahres. Aufgrund physikalischer Gesetzmäßigkeiten gab es bei Verdunstergeräten keinen linearen Verbrauchsverlauf. Bei hohen Temperaturen verdunstete beispielsweise überproportional mehr Flüssigkeit. Diesen systembedingten Nachteil gibt es bei elektronischen Heizkostenverteilern nicht. Die Anzeigen der alten Verteiler können deshalb nicht mit denen der neuen Geräte verglichen werden.

» Ihre neuen Heizkostenverteiler ermöglichen eine wesentlich feinere Auflösung des Verbrauchs und eine präzisere Verbrauchserfassung.

Habe ich wegen der höheren Anzeigen auch mehr Heizkosten zu zahlen?

Nein. Ein einfaches Beispiel: Wenn bei allen Bewohnern zehn mal so viele Einheiten abgelesen werden wie bei den alten Geräten, dann ergeben sich - bei angenommen gleich gebliebenen Gesamtkosten - auch nur Einheitenpreise die einem Zehntel des Vorjahres entsprechen und damit haben Sie trotz zehnfacher Anzeige doch wieder den gleichen Verbrauchsanteil wie im Vorjahr. Die Relation ist wichtig, nicht die Einheiten alleine. Der Preis einer Verbrauchseinheit ergibt sich erst aus den gesamten Verbrauchskosten des Gebäudes, dividiert durch die Summe der Verbrauchseinheiten aller Wohnungen.

Wie wird aus dem angezeigten Wert ein Verbrauchswert?

Der Heizkostenverteiler Minometer® M6/M7 verfügt über eine Einheitskalierung. Die Verbrauchsanzeige bildet sich - unabhängig davon, ob der Heizkörper groß oder klein ist - aus der Temperatur und der Dauer der Temperatureinwirkung. In Ihrer Heizkostenabrechnung wird der abgelesene Verbrauch mit dem individuellen Faktor für die Wärmeleistung des Heizkörpers multipliziert. Der in Ihrer Abrechnung ausgewiesene Bewertungsfaktor ist umso größer, je leistungsstärker der Heizkörper ist.



Aktuelle Informationen rund um die Abrechnung nach Verbrauch finden Sie auch im Internet

www.minol.de

Modernisierung der Verbrauchsmessgeräte



Die technischen und rechtlichen Bedingungen im Bereich der verbrauchsabhängigen Abrechnung sind ständigen Änderungen unterworfen. Stets auf dem neuesten Stand ist das Minol **Handbuch zur Wärmekostenabrechnung**, das auch in der 14. Auflage alles Wissenswerte für Verwalter, Vermieter, Heizungstechniker und -ingenieure, aber auch interessierte Wohnungseigentümer und Mieter enthält. *Frank Peters, Handbuch zur Wärmekostenabrechnung, 640 Seiten, 28,50 € (Buch), 17,50 € (CD-ROM), erhältlich bei Minol (handbuch@minol.com, www.minol.de/handbuch) und im Buchhandel, ISBN 3-9810112-4-4.*

Wie kann ich meinen Verbrauch kontrollieren?

In der laufenden Anzeige des Heizkostenverteilers sehen Sie den bisher aufgelaufenen Verbrauch der aktuellen Abrechnungsperiode. Zum programmierten Stichtag wird der aufgelaufene Verbrauchswert in ein Vorjahresregister geschrieben und für den neuen Abrechnungszeitraum beginnt das Gerät wieder bei Null. Das Vorjahresregister wird vom Minol-Ableseservice ausgelesen und diese Werte stehen dann in Ihrer Abrechnung. Sie können den Vorjahreswert auch selbst auslesen, indem Sie den linken Infrarotsensor kurz anleuchten. Sie sehen dann den Ablesestichtag und das Ablesedatum.

Ist es möglich, dass an Heizkörpern ohne Wärmeentnahme eine Verbrauchsanzeige erfolgt?

Ihre neuen Heizkostenverteiler reagieren viel empfindlicher als die früheren Verdunstergeräte. Dennoch zeigen elektronische Heizkostenverteiler an abgestellten Heizkörpern keinen Verbrauch an. Auch eine erhöhte Raumwärme wird vom Messgerät registriert, als solche wahrgenommen und nicht als Verbrauch angezeigt. Das Problem ist ein ganz anderes: Je nach Art der Wärmeverteilung über die Heizungsrohre, die Anschlussart des Heizkörpers und die Qualität der Thermostatventile kommt es erfahrungsgemäß häufig vor, dass man zwar den Heizkörper abgedreht hat, durch Wärmeleitung aus den Verteilrohren und kleine Wärmeströme über Thermostatventile aber doch eine geringe Wärmeabgabe an den Raum erfolgt, die manuell kaum wahrzunehmen ist. Das ist im Prinzip nicht schlimm, denn die daraus resultierende Verbrauchsanzeige ist so gering, dass es sich in der Abrechnung kaum auswirkt. Und schließlich wurde die Wärme ja auch bezogen.

Bei stetig steigenden Energiekosten ist die exakte Verbrauchsmessung wichtiger denn je. Mit Ihren neuen Minol-Heizkostenverteilern können Sie sicher sein, dass Sie nur das bezahlen müssen, was Sie auch wirklich verbrauchten.

Die Multifunktionsanzeige des elektronischen Heizkostenverteilers Minometer M 7: Leuchten Sie bitte den linken Infrarotsensor an. Sofort erscheint der Displaytest und nach einer weiteren Sekunde der Zählerstand am Abrechnungsstichtag. Nehmen Sie jetzt bitte sofort das Licht vom Sensor und der Zählerstand am Stichtag und das Datum des Stichtags blinken abwechselnd auf. Ein weiterer Lichtimpuls aktiviert die Fühlerart. Nach einer Minute schaltet das Gerät automatisch auf die laufende Verbrauchsanzeige zurück. Verwenden Sie bitte keine LED-Taschenlampe, weil in deren Spektrum die notwendigen grünen Wellenlängen fehlen.



Infrarotsensoren
LCD-Anzeige

a. Aktueller Zählerstand (Standardanzeige)
12345

b. Der Displaytest prüft alle Anzeigensegmente
88888

c. Zählerstand am Abrechnungsstichtag (1. Vorjahresregister)
06789

d. Datum des jährlichen Abrechnungstichtags
01-01

e. Kennung für die programmierte Skalart und den Fühlerbetrieb (hier: Einheitsskala und Zweifühlerbetrieb)
E-2F

f. Beginn der zweiten Anzeigeschleife
--2--

g. Monatsstichtag (Monat-Jahr)
02-05

h. Zählerstand am Monatsstichtag
342

Diese beiden Anzeigen blinken nach 1 Sekunde im Wechsel

Nach Abschluss der ersten Anzeigeschleife lässt sich am Minometer M 7 durch einen weiteren Lichtimpuls die zweite Anzeigeschleife aktivieren. Darin können nacheinander 18 zurückliegende Monatswerte abgefragt werden. Ein ganz besonderer Vorteil, weil Anfahrten für Zwischenabrechnungen bei Nutzerwechseln nicht mehr erfolgen müssen. Durch die im Gerät gespeicherten Werte ist eine Verbrauchsabgrenzung auch noch nachträglich bei der Abrechnungserstellung möglich.

Minol Messtechnik

W. Lehmann GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Straße 25
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711-94 91-0
Telefax +49 (0)711-94 91-238
E-Mail info@minol.com, www.minol.de